

UNIVERSALÖLOFEN RP-MM-MT-830

Betriebs- und Wartungsanleitung



1. Verwendungszweck

Mit dem Universal-Ölheizgerät vom Typ MT 8-30 können Industrieräume beheizt werden, die nicht mit Zentralheizungssystemen (Werkstätten, Kfz-Werkstätten, Industriebetrieben, Lagerhäusern, Lagerhallen, Kellern, Garagen usw.) beheizt sind. Der Ofen kann mit den meisten Ölen arbeiten, zB. Motor-, Getriebe-, Hydraulik-, Dieselöl, Öl vom Typ HBO I, II und III mit einer Viskosität von nicht mehr als SAE 80.

**VERWENDEN SIE KEIN TRANSFORMATORENÖL/ISOLIERÖL,
da dies schädliche Substanzen erzeugen kann.**

TECHNICAL DATA

Maximal thermal capacity*	KW	30
Minimal thermal capacity *	KW	8
Maximal fuel consumption	l/h	3.0
Minimal fuel consumption	l/h	0.8
Heated air flow	m³/h	1460
Power supply	V/Hz	230/50
Maximal power consumption	W	100
Exhaust fumes outlet diameter	mm	130
Device width	cm	92
Device height	cm	135
Device length	cm	54
Device weight	kg	50

*Calorific effect specified for fuel with the following parameters:

- calorific value = 42.6 MJ/kg.

- density at temp. max. 15°C = 860 kg/cm³

In case of higher parameters, the calorific effect can be increased even up to 33 kW.

MTM		SERIAL NO. / YEAR OF PRODUCTION NUMER FABRYCZNY / ROK PRODUKCJI
04-239 Warszawa ul. Młodnicka 52 C tel. +48 22 353 11 11		
UNIVERSAL OIL HEATER NAGRZEWNICA NA OLEJE UNIWERSALNE		
TYPE TYP	MTM 8-30	
MAX CAPACITY MAKSYMALNA WYDAJNOŚĆ	30 kW	
MIN CAPACITY MINIMALNA WYDAJNOŚĆ	8 kW	
AIR FLOW PRZEPŁYW POWIETRZA	1460 m ³ / h	
FUEL PALIWO	OIL, DIESEL OLEJ OPALOWY, OLEJ NAPĘDOWY	
MAX OIL CONSUMPTION MAKSYMALNE ZUŻYCIE OLEJU	3 l / h	
ELECTRICAL SUPPLY ZASILANIE ELEKTRYCZNE	230 V / 50 Hz	
ELECTRICAL POWER MOC ELEKTRYCZNA	100 W	
WEIGHT WAGA	50 kg	

**TEMPLATE OF THE RATING PLATE PLACED
ON THE REAR ENCLOSURE OF THE DEVICE**

2. Lagerung

Der Universalölheizer Typ MT 8-30 muss unter folgenden Bedingungen gelagert werden:

Temperatur	-20° - +85°c
Luftfeuchtigkeit	5 - 85%
Luftdruck	800 - 1200 hPa
Staubarm	
Frei von chemischer Verunreinigung	

3. Umgebungsbedingungen

Der Universalölheizer Typ MT 8-30 muss unter folgenden Bedingungen verwendet werden:

Temperatur	0 bis 30 ° C
relative Luftfeuchtigkeit	5--85%
Luftdruck	800 – 1200 hPa
IP-Schutzstufe gegen Umweltbelastungen	IP65
Gute Belüftung des beheizten Raumes	

4. Steuerungsmerkmale

- Dreistufige Leistungsanpassung für den Ofen 8-19-30 kW
- Beibehalten der Einstellungen nach dem Stromausfall

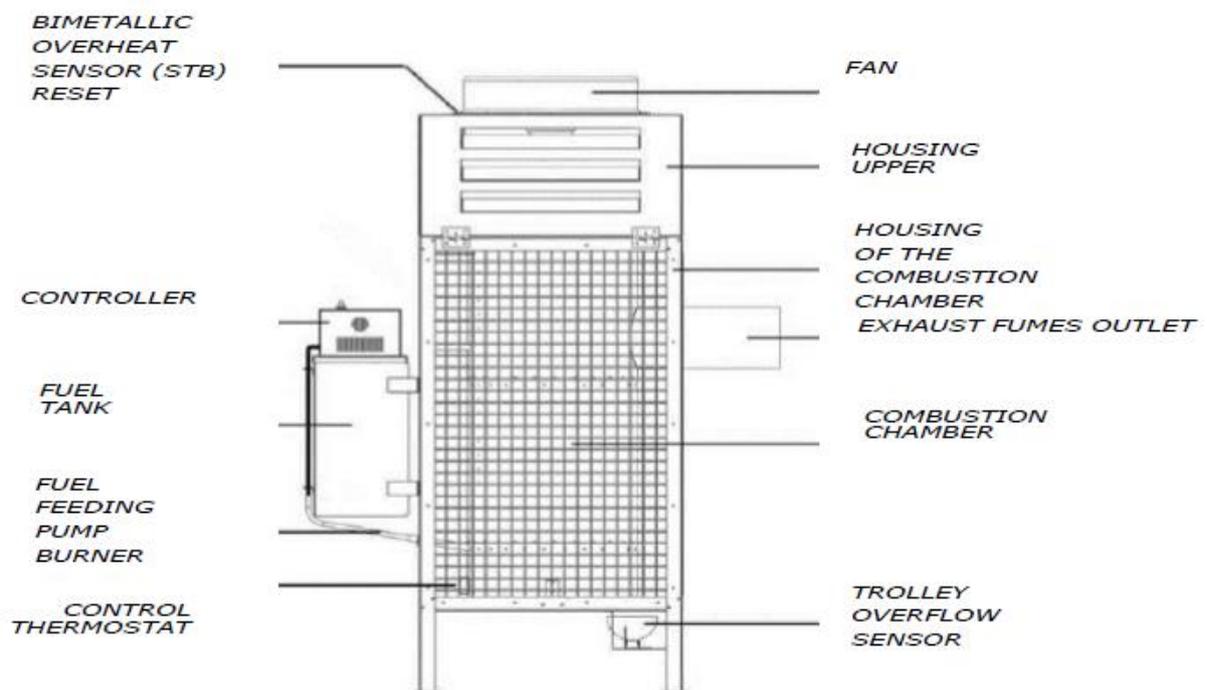
5. Sicherheitsaspekte

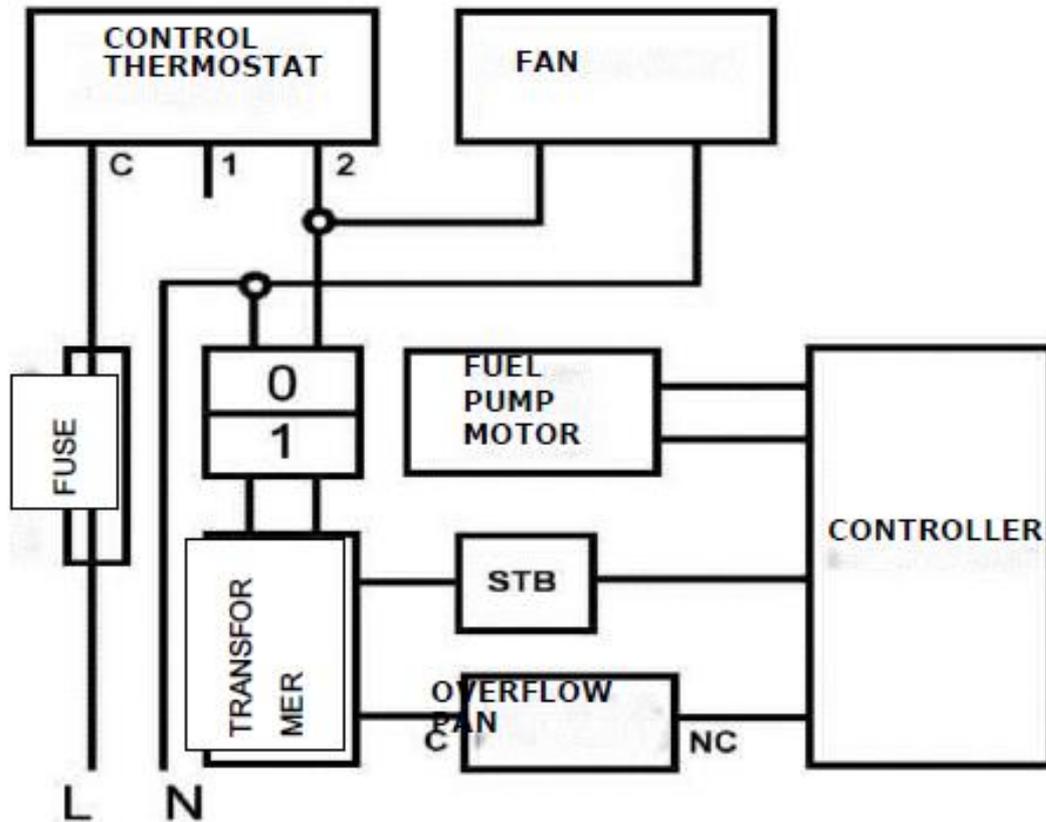
Die Universal-Ölheizung MT 8-30 wird durch das Wechselstromnetz von 230V / 50Hz versorgt. Es ist mit drei Sensoren ausgestattet, die einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Geräts gewährleisten.

1. Der an der Ofenkammer montierte **SENSOR REAGIERT BEI EINEM TEMPERATURANSTIEG VON ÜBER 40 ° C** mit einem Kurzschluss der Kontakte im Thermostat und bei einem Temperaturabfall von 35 ° C mit einer Kontaktöffnung.
2. Der 2. **Sensor** befindet sich in der Nähe des nach unten ausgerichteten Ventilators - mit einer Schwelltemperatur von 100 ° C öffnet er die Kontakte wenn die genannte Temperatur überschritten wird, und veranlasst das Einschalten des Notbetriebs, der den Zufluss von Kraftstoff unterbindet und so den Lüfter gegen Überhitzung oder Schmelzen seiner Elemente schützt.
3. **Mikroschalter** - Gewichtssensor unter der Brennkammer. Das Befüllen der Wanne bewirkt ein sofortiges Umschalten in den Notbetrieb, wodurch der Kraftstoffzufluss unterbrochen und der Austritt des überschüssigen nicht verdampften Kraftstoffs außerhalb der Brennkammer verhindert wird, wodurch die Möglichkeit einer Entzündung außerhalb des Geräts ausgeschlossen ist.

Der Anschluss des Ofenbedienfelds an andere Systemkomponenten (Sensoren, Pumpe, Lüfter) ist werkseitig hergestellt. Während des normalen Betriebs dürfen aus Gründen der Betriebssicherheit auf keinen Fall Störungen in dem abgedeckten und abgedichteten Teil der Ofensteuerung oder der Unversehrtheit des Kanals auftreten. Jede Handlung einer nicht autorisierten Person kann zu Stromschlägen (230 V Wechselstrom, 50 Hz) und Verbrennungen führen.

5. Aufbau





7. Geräteinstallation

- Machen Sie sich mit den örtlichen Vorschriften vertraut.
- Stellen Sie den Ofen auf einen flachen und harten Boden.
- Das Gerät nivellieren.
- Um einen optimalen Durchzug zu gewährleisten, installieren Sie ein mindestens 5 Meter langes, glattes, vertikales, hochtemperaturbeständiges Stahlrohr (nicht aus Aluminium), vorzugsweise aus Edelstahl.
- Alle Verbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. mit keramischem Dichtband abdichten.
- Sicherstellen dass die Elemente in der Brennkammer richtig montiert sind.
- die Netzspannung (220-240V / 50Hz) überprüfen die den Ofen mit der Stromversorgung verbindet und die Position des Schalters 0/1 ändert
- Prüfen Sie, ob der Schalter in Position 1 rot leuchtet.

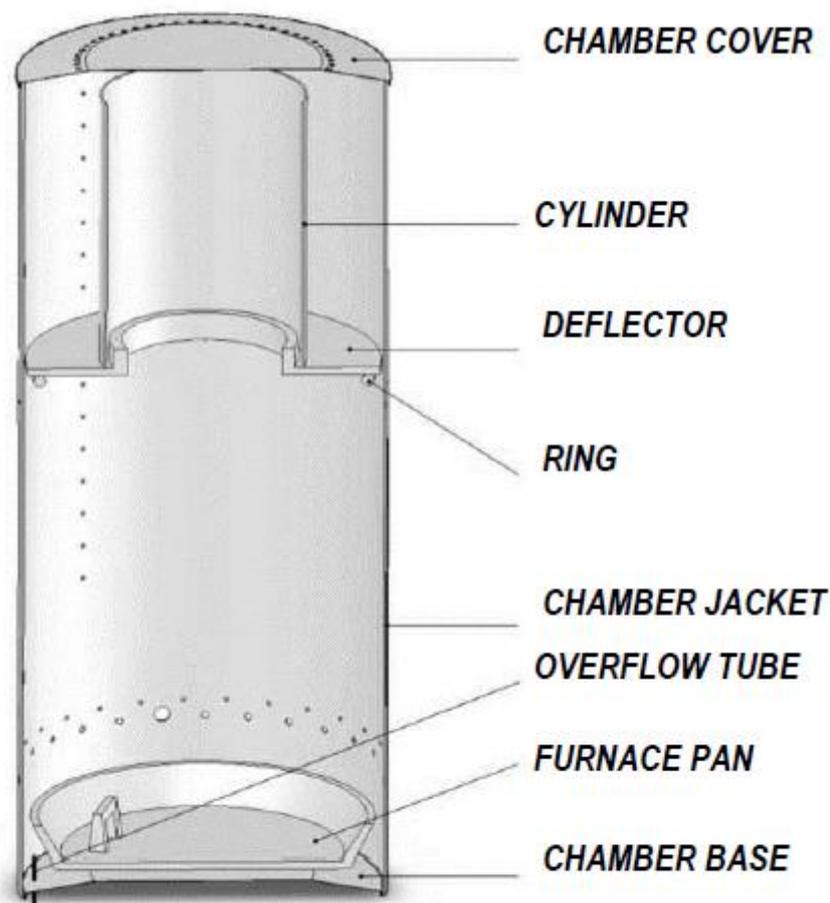


Fig. 3. Structure and components of the combustion chamber

7a. Installation der Kaminrohre

Um eine ordnungsgemäße Verbrennung sicherzustellen, muss das Kaminsystem ordnungsgemäß installiert werden. Nach der Installation sind folgende Hinweise zu beachten:

- Der Durchmesser des Auslasses aus dem Gerät beträgt 130 mm.
- Der empfohlene Durchmesser des Kaminrohrs beträgt 130 - 150 mm.
- Die minimale Höhe bei einem Durchmesser von 150 mm beträgt 5 Meter.
- Überprüfen Sie die Dichtheit der Anschlüsse der Steck-Komponenten.
- Der Wind sollte den Kaminauslass aus allen Richtungen frei auffächern (das Ende des Steckrohrs sollte sich über der Dachebene befinden).
- Wenn möglich, sollten alle Steckabschnitte vertikal sein - horizontale Abschnitte, sowie Rohrbögen sollten vermieden werden.

Falls dies jedoch notwendig ist (z. B. zwei Biegungen, wenn das Rohr durch eine Wand oder ein Fenster verläuft), darf der maximale Biegungswinkel 45 ° nicht überschreiten, und die minimale Kaminhöhe sollte auf 6 Meter erhöht werden.

ACHTUNG

Bei der Installation des Abgasauslasssystems wird empfohlen, horizontale Abschnitte des Kaminrohrs zu vermeiden. Um einen freien Abgasfluss zu gewährleisten. Der Winkel der Rohrkrümmung sollte 45° nicht überschreiten. Der Kaminauslass muss sich oberhalb des Dachs befinden, vorzugsweise um ca. 1 m. Stellen an denen der Kamin die Decke, Wände oder das Dach durchdringt, müssen isoliert werden um eine Brandgefahr zu vermeiden. Es wird empfohlen, ein doppelwandiges, isoliertes Kaminrohr zu verwenden an jeder Stelle an der Kontakt damit es möglich ist, auch außerhalb des Gebäudes, auch um einen kontinuierlichen Zug zu gewährleisten und Kondensation zu verhindern. Legen Sie keine Materialien in die Nähe des Ofens, auch nicht nicht-brennbare. Sorgen Sie für einen kontinuierlichen Luftzugang, der für den ordnungsgemäßen Verbrennungsprozess erforderlich ist.

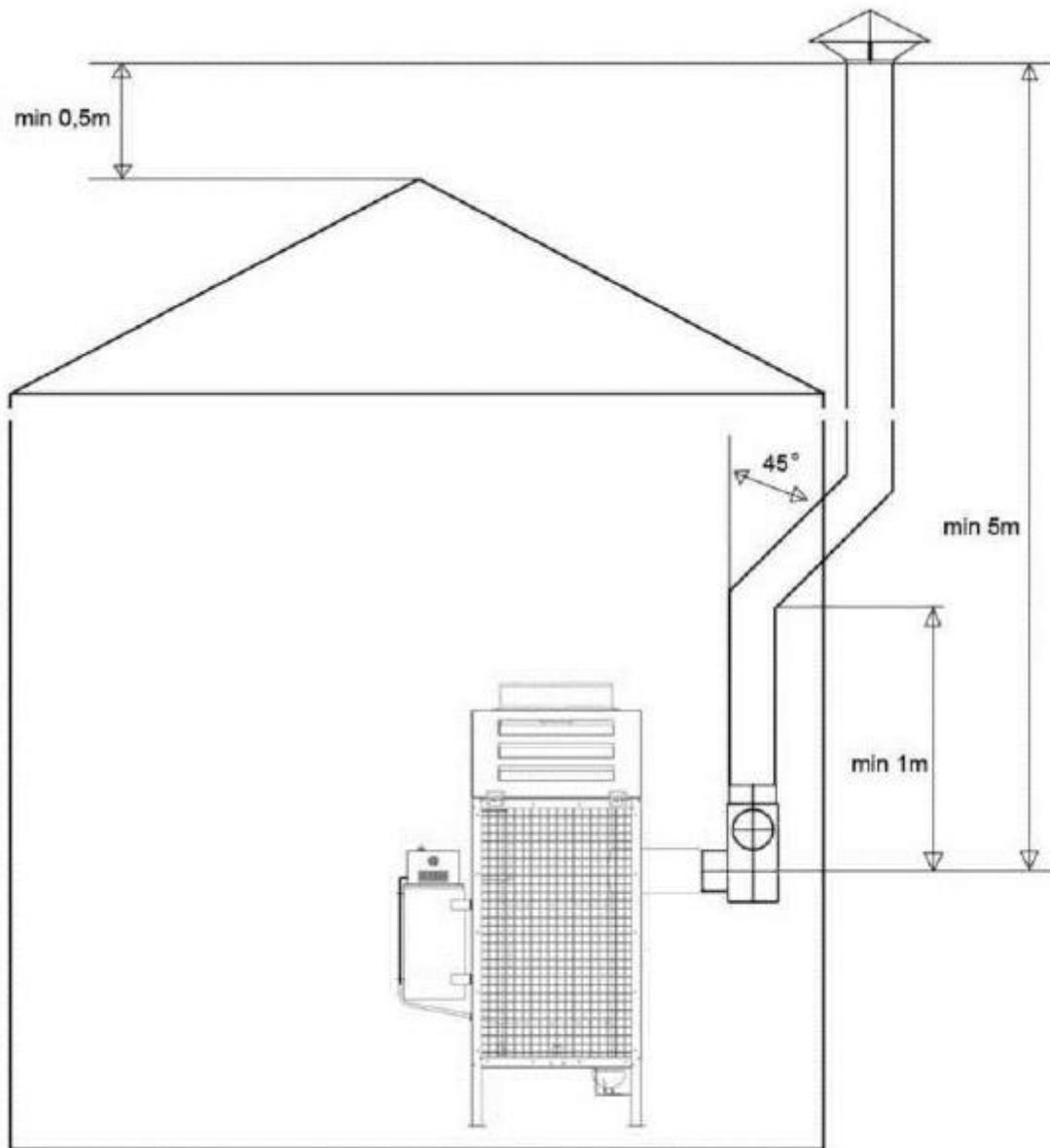


Fig. 4. Stack installation

8. Betrieb

8a. Bedienfeld

Die Steuerung des Typs MT 8-30 ist mit einem Leistungsregler, einem Schaltnetzwerk und einer Sicherungsdose ausgestattet.



8b. Das Bedienelement zeigt folgende Zustände

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| • Stop | Gerät bereit für Start |
| • Anfeuern | Vorstufe des o. Betriebs |
| • Betrieb | Ordnungsgemäßer Betrieb - Lampe an |
| • Abklingen | Gerät Abschaltung |
| • Überhitzen | Not-Stop |
| • Ölaustritt | Not-Stop |

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch die Verbrennung von Gas, das von auf hohe Temperaturen erhitztem Öl erzeugt wird. Das System befindet sich in der Standby-Phase (Stop) - es wird keine Wärme erzeugt, der Lüfter und die Pumpe laufen nicht. Netzschalter = 0

Durch Drücken des Netzschalters wird die Bereitschaft zum Hochfahren aktiviert (siehe Hochfahren in Punkt 9a). **Wenn sich der Ofen auf ca. 40 ° C erhitzt hat leuchtet die rote Lampe von Schalter 0/1.**

Aufgrund des geringeren Ölbedarfs eines nicht beheizten Ofens sollte das Gerät nach Inbetriebnahme des Geräts mindestens 15 Minuten mit 19 kW Leistung betrieben werden.

19 kW Leistung für mindestens 15 Minuten. Nach ca. 15 Minuten Betrieb, wenn der Ofen ausreichend aufgeheizt ist und eine höheren Ölmenge verdampfen kann, kann die Leistung des Geräts auf 30 kW oder weniger - 8 kW umgeschaltet werden.

Während des Betriebs mit maximaler Leistung beträgt die dem Ofen zugeführte Ölmenge ca. 3 Liter.

Das Heizgerät wird ausgeschaltet, indem Sie den Netzschalter in die Position "0" am Bedienfeld bringen. Dies führt zum Abschalten. Der Ventilator dreht bis die Ofentemperatur unter ca. 35 ° C ist. Bei Temperaturen unter 35 ° C kehrt der Ofen in die Stop-Phase zurück.

Der Ofen kann in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet werden:

- Überhitzung der Brennkammer
- Überlauf.

Die Überhitzung wird vom Bimetall-Sensor in der Nähe des Lüfters generiert. Die Kontaktöffnung signalisiert das Überschreiten des Temperaturschwellwertes. Das Steuersystem schaltet die Kraftstoffzufuhr der Pumpe ab

und der Ventilator läuft, bis die Ofentemperatur unter 35 ° C fällt. Wenn die Temperatur unter 35 ° C erreicht ist, kehrt der Ofen in die Stop-Phase zurück.

Um zum Normalbetrieb zurückzukehren, warten Sie bis sich der Ofen abgekühlt hat. (d. H. Der Ventilator ist ausgeschaltet und die Kammer ist abgekühlt), und drücken Sie die Taste am Gehäuse des Bimetallsensors (Reset).

Reinigen Sie die Kammerpfanne, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Pfanne und der Abweiser noch heiß sein können, da Gusseisen die Temperatur lange hält. Danach kann der Ofen gemäß Punkt 9a eingeschaltet werden.

Das Überlaufsignal wird vom mechanischen Sensor unter dem Überlaufbehälter erzeugt. Die Kontaktöffnung signalisiert einen Überlauf des Tanks und schaltet die Kraftstoffzufuhrpumpe ab. Das Gebläse läuft weiter, bis die Ofentemperatur unter 35 ° C fällt. In diesem Fall kehrt der Ofen in die Stop-Phase zurück.

Um zum Normalbetrieb zurückzukehren, warten Sie bis der Ofen abgekühlt ist (d. H. Der Ventilator ist ausgeschaltet und die Kammer ist abgekühlt). Entleeren Sie den Überlaufbehälter, reinigen Sie die Ofenpfanne und die Brennkammer. Berücksichtigen Sie dabei dass die Pfanne und der Deflektor noch heiß sein können, da Gusseisen die Temperatur lange hält. Dann kann der Ofen gemäß Punkt 9a eingeschaltet werden.

9. Heizbetrieb

VORSICHT!!!

FÜLLEN SIE KEIN ÖL AUF DEN OFEN/KAMMER, WENN DIE KAMMER ODER DIE ÖFFENWANNE NOCH HEISS IST!!!

Warten Sie immer, bis die Ofenplatte vollständig abgekühlt ist. Die Nichtbeachtung des Obenstehenden kann zu einer unkontrollierten Zündung von Öldämpfen und Verbrennungen führen!!!

9a. Start

- Entfernen Sie ggf. Wasser aus dem Kraftstofftank und füllen Sie es mit Öl (z. B. Altöl).
- Überprüfen Sie, ob der Überlaufschutzmechanismus ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie den Schlüsselhebel nach unten drücken und ihn in seine ursprüngliche Position zurückkehren lassen. Dies wird durch das charakteristische „Klick“-Geräusch bestätigt.
- prüfen, ob der Gerätebrenner maximal an das Gehäuse des Geräts geschoben wird (wenn nicht, bis zum Widerstand drücken),
- Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose (230V / 50Hz).
- Ziehen Sie den oberen Teil des Heizungsgehäuses beiseite und entfernen Sie die Abdeckung der Brennkammer. Nehmen Sie dann den Zylinder und den Deflektor heraus (reinigen Sie ggf. die Verbrennungsschale, den Sockel und die gesamte Brennkammer zusammen mit Hülse und Deflektor gründlich).
- Prüfen Sie, ob die Ofenschale kühl und sauber ist, und gießen Sie ca. 250 ml Kraftstoff oder Dieselöl
- Ring und Zylinder montieren
- das Öl mit einer „Kugel“ Papier anfeuern - in Brand setzen und auf die Ofenschüssel werfen;
- Bringen Sie den Deckel der Brennkammer wieder an und schließen Sie das obere Gehäuse des Heizgeräts.
- Drücken Sie den Netzschalter in Position 1 und stellen Sie den Leistungseinstellknopf auf 19 kW ein, danach abhängig von der erforderlichen Wärmemenge.
- Nach ca. 10-15 Minuten werden abhängig von der Raumtemperatur die Kraftstoffpumpe und der Ventilator eingeschaltet und die rote Lampe der 0/1-Taste leuchtet. Der Ofen muss mindestens 15 Minuten mit dieser Leistung arbeiten. Nach ca. 15 Minuten Betrieb, wenn die Ofenwanne ausreichend aufgeheizt ist und eine größere Ölmenge verdampfen kann, kann die Leistung des Geräts auf 30 kW umgestellt oder auf 8 kW verringert werden.

9b. Gerät ausschalten

Um das Gerät auszuschalten und den Heizvorgang abzuschließen, drehen Sie den Leistungsregler auf die Position Lüfter und stellen Sie die Taste auf auf 0, wodurch die Lampe ausgeschaltet wird. Die Pumpen hören auf zu speisen und der Ofen wird abgekühlt. Dies kann zwischen 20 und 40 Minuten variieren.

Trennen Sie das Gerät NICHT von der Stromversorgung wenn der Lüfter in Betrieb ist! Warten Sie, bis der Ofen abgekühlt ist. Der Ofen wird automatisch ausgeschaltet. Denken Sie daran, dass die Gusseisenpfanne nach dem Ausschalten des Ofens (abhängig von der Umgebungstemperatur) einige Zeit auf einer höheren Temperatur gehalten wird und der Ofen nicht wieder hochgefahren werden kann, bis die Pfanne vollständig abgekühlt ist! Werfen Sie die heiße Pfanne NICHT auf den Schnee, gießen Sie kein kaltes Wasser darauf, um sie abzukühlen - eine heiße Pfanne kann aufgrund des großen Temperaturunterschieds brechen und kann nicht weiter verwendet werden !!!

9c. Wartung

Das Heizgerät erfordert nicht viele Wartungsarbeiten. Die Beachtung der Herstellerempfehlungen in diesem Umfang gewährleistet einen störungsfreien und sicheren Betrieb des Geräts:

- Reinigen Sie die Feuerschale täglich sowie andere Elemente der Brennkammer (Zylinder, Leitapparat und Deckel)
- Durchgängigkeit des Überlaufrohrs prüfen (Rohr im unteren Teil der Brennkammer, direkt über der Überlaufwanne), ggf. reinigen
- Reinigen Sie den Brennraumboden (Element unter der Ofenwanne) mindestens einmal pro Woche.
- prüfen Sie ob die Öffnungen des Lufteinlasses im oberen und unteren Teil der Brennkammer nicht verdeckt sind
- Mindestens einmal pro Woche das Brennstoffzufuhrrohr (Brenner) reinigen. Die maximale Betriebszeit ohne Reinigung der Ofenwanne beträgt ca. 7-15 Stunden (abhängig von dem für die Verbrennung verwendeten Öl)
- Reinigen Sie den Kraftstofftank und den Ölpumpenfilter während der Heizperiode.
- Wenn der Ofen für längere Zeit ausgeschaltet wird, müssen die Brennkammer und der Tank gründlich gereinigt und anschließend mit einer dünnen Ölschicht gegen Korrosion gesichert werden.

Jährliche Inspektion durch autorisiertes Personal empfohlen

10. Fehlerbehebung

Im Falle eines Gerätefehlers kann die unten aufgeführte Liste beim Auffinden helfen. Mögliche Probleme sind unten angegeben. Die Zahlen geben die möglichen Ursachen an. Die Reihenfolge der Zahlen zeigt die Ausfallwahrscheinlichkeit.

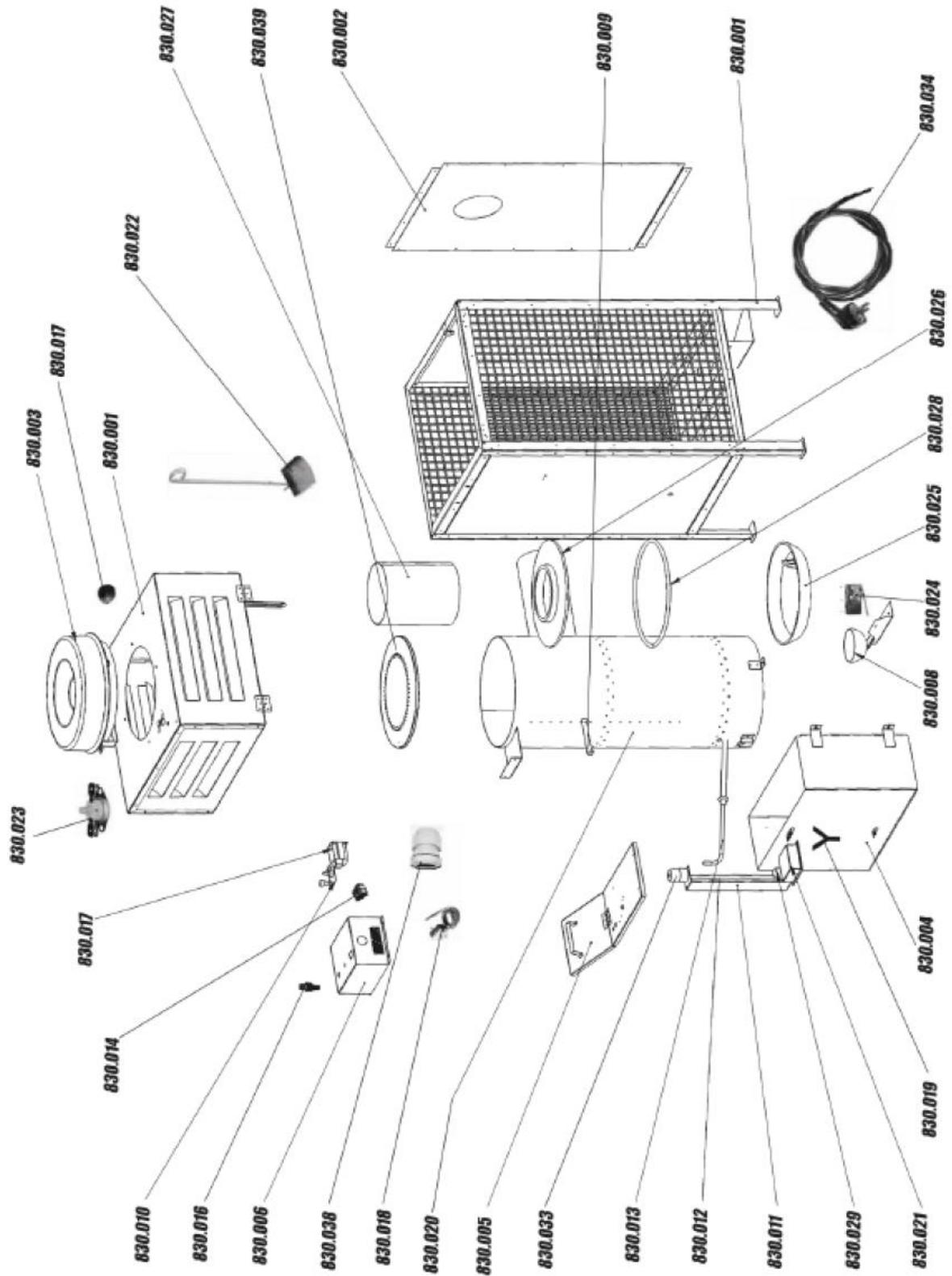
ACHTUNG
Trennen Sie das Gerät vor Beginn vom Stromnetz.

Fehler:	Ursache:
Die Pumpe startet nicht	6-3-7
Die Flamme geht aus aber die Pumpe arbeitet weiter	2-5-9-10-12
Geräusche aus der Brennkammer	10-11-12
Ruß in der Brennkammer und Kaminrohr	8-9-10-11-12
Unverbranntes Öl in der Feuerschale	8-9-11-1 oder Dieselüberschuss während des Starts.

LUFTERHITZEER/UNIVERSALÖLOFEN TYP MT 8-30

No.	Ursache	Lösung
1	Keine Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none">• Stromanschluss und Sicherungen überprüfen.
2	Wasser oder Ablagerung im Tank	<ul style="list-style-type: none">• Tank und Filter reinigen.
3	Die Pumpe startet nicht.	<ul style="list-style-type: none">• Thermostat und Überlaufschutz überprüfen.
4	Der Ventilator und Pumpe starten nicht.	<ul style="list-style-type: none">• Der Kraftstoff ist zu dick oder zu kalt. Mit Heizöl/Diesel verdünnen.• Überprüfen Sie den Thermostat der Pumpensteuerung und bei Bedarf ersetzen.• Motor und Pumpe auf innere Verschmutzung prüfen• STB Thermostat und Überlaufschutz überprüfen.
5	Die Kraftstoffkanäle sind verstopft, Öl kehrt durch den Primärkanal in den Tank zurück.	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffkanal reinigen/ersetzen
6	Der Thermostat der Pumpenbetriebssteuerung hat die richtige Temperatur nicht erreicht.	<ul style="list-style-type: none">• Warten bis der Ofen abgekühlt ist, neu Starten• Thermostat ersetzen
7	Der Überlaufschutz ist voll	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen
8	Der Sicherheitsthermostat (STB) funktioniert nicht richtig oder überhaupt nicht.	<ul style="list-style-type: none">• Resetknopf des Thermostats drücken.• Ersetzen
9	Unzureichender Verbrennungsluft zufluss	<ul style="list-style-type: none">• Ofenkammeröffnung reinigen.• Lüfter auf ordentlichen Betrieb prüfen
10	Unzureichender Zug	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie, ob das Kaminrohr gemäß den Empfehlungen in Punkt 7a montiert ist.• Dichtheit des Kaminsystems prüfen.• Reinigen wenn nötig.
11	Der Kaminzug ist zu stark oder wechselt stark	<ul style="list-style-type: none">• Installieren Sie den Zugstabilisator und stellen Sie ihn auf min ein. 2 mm W.C. (19,6 Pa).
12	Der Kaminzug ist zu schwach	<ul style="list-style-type: none">• Alle Verbindungen Überprüfen• Anzahl der Winkel verringern• Kamin verlängern• Isolieren Sie das Kaminrohr außerhalb des Gebäudes

Ersatzteildiagramm für MT 8-30



- 830.1 - STOVE STRUCTURE WITH FAN HOUSING
- 830.2 - REAR COMBUSTION CHAMBER COVER
- 830.3 - AXIAL FAN fi250mm - AXIAL FAN fi250mm
- 830.4 - FUEL TANK - Kraftstofftank
- 830.5 - FUEL TANK COVER – Kraftstofftank Abdeckung
- 830.6 - CONTROLLER HOUSING – Bedienfeld Gehäuse
- 830.8 - OVERFLOW PROTECTION - Überlaufschutz
- 830.9 - CAPILLARY HANDLE - Griff
- 830.10 - ELECTRONIC PLATE OF THE CONTROLLER
- 830.11 - FUEL PUMP BRACKET
- 830.12 - DRIVE SHAFT OF THE FUEL PUMP
- 830.13 - FEEDING TUBE FOR THE COMBUSTION CHAMBER
- 830.14 - MTM 8-30 STOVE SWITCH
- 830.15 - FUSE SOCKET
- 830.16 - RUBBER GLAND
- 830.17 - ELECTRONIC PLATE TRANSFORMER OF THE MTM 8-30 STOVE
- 830.18 - CAPILLARY CONTROL THERMOSTAT
- 830.19 - FUEL DUCT T-PIPE
- 830.20 - COMBUSTION CHAMBER
- 830.21 FUEL PUMP FILTER
- 830.22 - CLEANING BLADE FOR THE COMBUSTION CHAMBER
- 830.23 - STB THERMOSTAT
- 830.24 - OVERFLOW MICROSWITCH
- 830.25 - CAST IRON FURNACE PAN
- 830.26 - CAST IRON COMBUSTION CHAMBER DEFLECTOR
- 830.27 - COMBUSTION CHAMBER CYLINDER
- 830.28 - COMBUSTION CHAMBER RING
- 830.29 - FUEL PUMP
- 830.30 - RUBBER FEEDING FUEL DUCT 12 cm LONG
- 830.31 - RUBBER OVERFLOW FUEL DUCT 30 cm LONG
- 830.33 - FUEL PUMP MOTOR
- 830.34 - SUPPLY CABLE 230 WITH A PLUG
- 830.35 - ELECTRIC FIRE-RESISTANT WIRE 3X 105 cm LONG STB
- 830.36 - ELECTRIC FIRE-RESISTANT WIRE 3X 115 cm LONG FAN
- 830.37 - ELECTRIC FIRE-RESISTANT WIRE 3X 145 cm LONG OVERFLOW PAN
- 830.38 - LARGE GLAND
- 830.39 - COMBUSTION CHAMBER COVER

EC DECLARATION OF CONFORMITY

MTM DARIUSZ SEFERYŃSKI

HEATING, VENTILATION, AIR CONDITIONING

04-239 Warsaw, ul. MŁODNICKA 52 C

I hereby declare that the oil air heater intended for heating industrial rooms without central heating systems:

model MTM 8-30, serial no. manufactured in the year 20.....

Rated power of 8-30 kW

due to its design and structure, meets the basic safety and health requirements set forth in the Directive 2006/42/EC on machinery and has been manufactured according to the directives as follows:

- Directive **2006/42/EC** - on machinery (MD)
- Directive **2006/95/EC** - on electrical equipment designed for use within certain voltage limits (LVD)
- Directive **2004/108/EC** - on electromagnetic compatibility (EMCD)
- Directive **89/106/EEC** - on construction products (CPD)

and the following norms:

- EN 1:1998+A1:2007 Fuel oil stoves with vaporising burners and chimney connection
- EN 303-5:1999 Heating boilers - Part 5: Solid fuel heating boilers with manual and automatic fuel charge with rated power of max. 300 KW - Definitions, requirements, testing and marking and labelling.
- EN 953:1997+A1:2009 Safety of machinery - Guards - General requirements for the design and construction of fixed and movable guards
- EN 60204-1:2006+A1:2009+AC:2010 Safety of machinery - Electrical equipment of machines - Part 1: General requirements
- EN ISO 12100:2010 Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
- EN ISO 13732-1:2008 Ergonomics of the thermal environment - Methods for the assessment of human responses to contact with surfaces - Part 1: Hot surfaces
- EN ISO 13857:2008 Safety of machinery - Safety distances to prevent hazard zones being reached by upper and lower limbs
- EN ISO 14159:2008 Safety of machinery - Hygiene requirements for the design of machinery
- EN 60335-1:2002+A14:2010 Household and similar electrical appliances - Safety - Part 1: General requirements
- EN 55014-1:2006+A1:2009 Electromagnetic compatibility - Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus - Part 1: Emission
- EN 55014-2:1997+A2:2008 Electromagnetic compatibility (EMC) - Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus - Immunity - Product family standard
- EN 61000-6-1:2007 Electronic compatibility (EMC) - Part 6-1: Generic standards - Immunity for residential, commercial and light-industrial environments
- EN 61000-6-3:2007 Electronic compatibility (EMC) - Part 6-3: Generic standards - Emission standard for residential, commercial and light-industrial environments

The authorisation to compile the machine technical documentation has been given to the representative of the producer:

MTM DARIUSZ SEFERYŃSKI

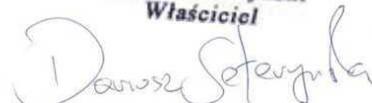
HEATING, VENTILATION, AIR CONDITIONING

04-239 Warsaw, ul. MŁODNICKA 52 C

Contact person: Dariusz Seferyński

This declaration pertains only to the machine in condition in which it was launched on the market and does not cover component parts added by the end user or later actions performed by them. This declaration expires if any changes are made to the device that have not been consulted with us.

Warsaw, on 20.....

Dariusz Seferyński
Właściciel


full name and signature of the person authorised to make the declaration